

UNSERE KURATOREN

Ein *Who-is-Who* des Windenergie-Sektors aus Wirtschaft, Politik & Verbänden:



DIE GREMIEN DER STIFTUNG

Neben dem **Präsidium**, dem **Stiftungs-Vorstand** und der **Geschäftsführung** verfügt die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE über zwei beratende Gremien:

Das **Kuratorium** trifft strategische Grundsatzentscheidungen. Es begleitet und überwacht den Vorstand und achtet auf die dauerhafte und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes.

Der **wissenschaftliche Beirat** berät und unterstützt den Vorstand und das Stiftungskuratorium. Er wird vom Stiftungskuratorium berufen.

Beide Gremien tagen mindestens 2x im Jahr.

WIE TRITT MAN DEM KURATORIUM BEI?

Bei Interesse dem Kuratorium beizutreten, kontaktieren Sie uns bitte via E-Mail unter info@offshore-stiftung.de.

Ein Antragsformular steht über den nebenstehenden QR-Code zum Download zur Verfügung.



ÜBER DIE STIFTUNG OFFSHORE-WINDENERGIE

Die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE wurde 2005 auf Initiative und unter Moderation des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktor-sicherheit (BMU) gegründet. Beteiligt an der Gründung waren außerdem die Küstenländer sowie sämtliche Wirtschaftsbereiche, die sich in der Offshore-Wind-Energie engagieren.

Ziel der Stiftung ist es, die Rolle der Offshore-Windenergie im Energiemix der Zukunft zu fördern und ihren Ausbau im Interesse von Umwelt- und Klimaschutz voranzutreiben. Die Stiftung hat sich inzwischen als eine überparteiliche, über-regionale und unabhängige Einrichtung in Deutschland und Europa etabliert.



DAS STIFTUNGS-KURATORIUM: Zusammensetzung, Aufgaben & Mitgliedschaft



WAS WIR AKTUELL LEISTEN

- Mitwirkung an **Gesetzgebungs- & Regulierungsprozessen** und **Information politischer Stakeholder**
- Beteiligung an **Projekten mit hoher Relevanz** für die Entwicklung des Sektors (z. B. zur Anwendung von Speichertechnik, zu Rückbaukonzepten und zu grünem Wasserstoff aus Offshore-Windenergie)
- Pflege eines **dynamischen Austausches** mit einem breiten Spektrum an Stakeholdern auf verschiedenen Ebenen, um wichtige Entwicklungen, Chancen und Hindernisse für den Sektor als Ganzes zu identifizieren
- **Engagement in der Arbeit diverser Verbände** auf nationaler und europäischer Ebene
- Information der breiten Öffentlichkeit über Offshore-Wind zur **Steigerung der Akzeptanz** (z. B. durch Offshore-Wind-Ausstellung „Faszination Offshore“ oder Angebote speziell für Kinder)
- **Angebot von Netzwerkstrukturen**, bspw. halbjährliche Kuratorentreffen, der Wissenschaftliche Beirat, das Politikforum „AK Offshore Netzanbindung“ oder der Runde Tisch „Maritime Sicherheitspartnerschaft“
- **Veröffentlichung von Studien** z.B. zum Offshore-Wind-Wasserstoffpotenzial (September 2021)

VORTEILE FÜR KURATOREN

- Kuratoren profitieren von einer **sektorübergreifenden**, politisch hervorragend vernetzten Institution, die die Branche als Ganzes vorausschauend im Blick behält
- Es bestehen diverse, flexible Optionen für **regelmäßigen Austausch** mit dem Leitungsteam der Stiftung
- Die Stiftung stellt ihre Expertise und Einsichten unvoreingenommen zur Verfügung und hilft gerne mit **nationalen und internationalen Kontakten** weiter („Matchmaking“)
- Kuratoren haben Zugang zu vielfältigen, teilweise **exklusiven Informationen**, etablierten **Netzwerkstrukturen** und **geplanten Workshops** (aktuell z. B. zur Entwicklung der Volllaststunden bei weiterem OWE-Ausbau oder zum Themenkomplex Militär und Schutz kritischer Infrastruktur)
- Die Kuratoren werden als erstes über **neue Initiativen, Projektergebnisse, Entwicklungen** sowie Kooperationen durch die Stiftung informiert
- Äußerst **attraktive Konditionen** für die Buchung von Mitgliedern der Geschäftsführung für Reden und Workshops

WAS IN ZUKUNFT ANSTEH

- Der geplante **Ausbau der Offshore-Windenergie** auf 30 GW bis 2030, 40 GW bis 2035 und 70 GW ist eine beispiellose Chance und Umsetzungsherausforderung für die Branche
- Zur Erreichung bedarf es einer ganzen Reihe von Strategien in Bereichen wie **Industrie- und Standortpolitik, Fachkräfteausbildung**, (maritime) **Infrastruktur**, Auflösung von **Nutzungskonflikten** in der AWZ, Material-, Schiffs- und Ressourcenbedarf
- Komplexität, Umfang, kriegerische Auseinandersetzungen und globaler Wettbewerb verschärfen die Herausforderungen der Implementierung
- Diverse Konzepte zur Adressierung dieser Herausforderungen werden aktuell durch die Stiftung entwickelt bzw. befinden sich in der Umsetzung
- Darüber hinaus befinden sich diverse **Neuprojekte** der Stiftung in Bewerbungsprozessen, so z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Untersuchung der ökologischen Auswirkungen der künstlichen Riffbildung auf den Fischbestand und zum Einsatz von Drohnen-Technik verbunden mit Thermografie in Offshore-Windparks

